

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

30

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 30. Juli 2021

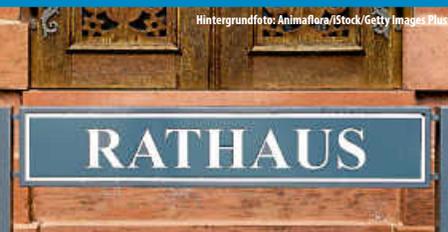
Diese Ausgabe erscheint auch online



Hintergrundfoto: Jarewnicklund/iStock/Thinkstock

Sommerpause in der Hagenschießhalle

Die Hagenschießhalle ist in der Zeit vom 01. August bis einschließlich 31. August geschlossen. Ein Übungsbetrieb in dieser Zeit ist nicht möglich!



Hintergrundfoto: Animaflora/iStock/Getty Images Plus

Ab dem 01.08.2021 wird
das Einwohnermeldeamt
zum Bürgeramt



Hintergrundfoto: Chinnapong/iStock/Getty Images Plus

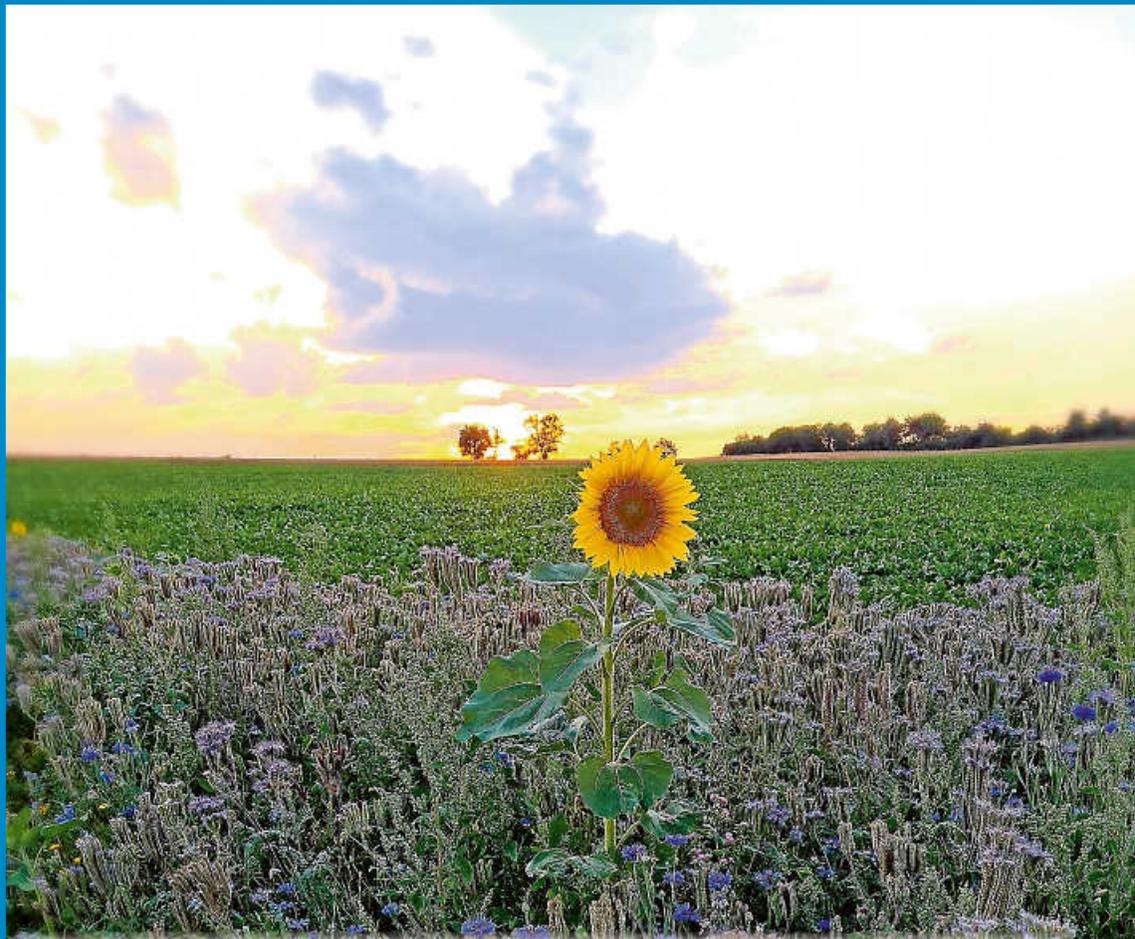
Die Bücherei ist vom
23.08.2021 bis 10.09.2021
geschlossen
(Sommerferien)



Denkt an die Umwelt

Alte Zeitungen und
Zeitschriften gehören
nicht in den Müll
sondern zum **Altpapier**

Foto: gongstudio/iStock/Thinkstock



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
wünsche ich allen Kindern, Schülerinnen und Schülern
schöne Sommerferien
und allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Wimsheim
einen erholsamen Urlaub.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Mario Weisbrich

Amtliche Bekanntmachungen

Starkregenereignis am 26.07.2021

Am Montagnachmittag entlud sich über Wimsheim ein Gewitter mit intensivem Regen. In sehr kurzer Zeit ergaben sich Niederschläge von ca. 50-60 Liter/m². Diese führten in der Folge zur starken Regenwasserabflüssen in den Bereichen Wenntalstraße / Seehausstraße und in der Folge auch in der Kanalstraße und Mönshheimer Straße. Leider wurden dabei auch mehrere tieferliegende Gebäudeteile und Garagen in Mitleidenschaft gezogen und mussten in der Folge von unserer Feuerwehr ausgepumpt werden.

Unsere Feuerwehr war mit allen verfügbaren Kameradinnen und Kameraden sowie sämtlichen Fahrzeugen im Einsatz um den Betroffenen möglichst schnell zu helfen.

Auch die Kollegen des Zweckverbands Bauhof waren im Einsatz. Schwerpunkte waren hier die Kontrollen der Regenüberlaufbecken. Wie bereits über die Homepage am Montag aktuell informiert, war auch die Wasserversorgung betroffen. Bedingt durch die starken Niederschläge kam es zu einer Eintrübung des Rohwassers im Tiefbrunnen am Lerchenhof. In der Folge wurde die Wasserversorgung komplett auf Bodenseewasser umgestellt und in der Nacht der Zwischenbehälter am Lerchenhof entleert, gereinigt und neu befüllt. In diesem Zeitraum war der Bereich Obermönshheim ohne Wasserversorgung. Aufgrund des schnellen Handelns des Wassermeisters und Bauhofes konnte die vollständige Wasserversorgung sowie die Umstellung auf die normale Mischwasserversorgung bereits am frühen Dienstagmorgen erfolgen. Allen Einsatzkräften unserer Freiwilligen Feuerwehr und den Kollegen des Bauhofes herzlichen Dank für den engagierten Einsatz bis in die späten Stunden.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Breitbandausbau in Wimsheim – Aktueller Sachstand

Die Vorvermarktung in den ersten 9 Verbandskommunen (Cluster 1), zu denen auch Wimsheim gehört, endete am 15. Mai 2021. Seit Mitte November 2020 wurden ca. 6.400 Eigentümer*innen in den 9 Verbandskommunen des 1. Clusters von Vodafone angeschrieben. Die Bürgerbüros in den Cluster-1-Gemeinden konnten aufgrund der Corona-Pandemie jedoch erst am 22. März öffnen. Die Vorvermarktung erfolgte daher hauptsächlich über die beauftragten Ansprechpartner der Vodafone, welche vor Ort unterwegs waren.

Aktuell wird die Ausschreibung für den innerörtlichen Ausbau in 7 weiteren Kommunen (Friolzheim, Illingen, Knittlingen, Mönshheim, Neuenbürg, **Wimsheim** und Wurmberg) sowie für das Backbonenetz veröffentlicht. Nach einem Teilnahmewettbewerb erfolgt die Phase der Angebotsabgabe, die Verhandlungsgespräche und schließlich die Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebots. Die Vergabeentscheidung ist für Winter 2021 vorgesehen. Der Beginn des tatsächlichen Ausbaus dann für das Jahr 2022.

In den nächsten Tagen werden wir nochmals alle Eigentümer*innen der ausbaufähigen Gebäude in Wimsheim anschreiben und den Grundstücksnutzungsvertrag beifügen. An dieser Stelle möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass der Grundstücksnutzungsvertrag die Verlegung eines kostenfreien Glasfaseranschlusses im Fördergebiet ermöglicht. Der Abschluss eines Online-Vertrages ist nicht zwingend, sondern freiwillig möglich und unabhängig vom Grundstücksnutzungsvertrag.

Die eigene Zweckverbands-Homepage **www.breitband-enzkreis.de** ist seit 01.04.2021 freigeschaltet. Dort sind bereits viele Antworten auf häufig gestellte Fragen veröffentlicht. Die Homepage informiert über die wichtigsten Punkte des Breitbandausbaus und stellt dort auch künftig sämtliche Informationen zum Zweckverband, den Ausbaubereichen und zum aktuellen Ausbaustand bereit.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Werte Bürgerinnen und Bürger,

noch bis Ende September ist das Kommunale Impfzentrum des Enzkreises in der Appenbergsporthalle Mönshheim in Betrieb. Mittlerweile gibt es glücklicherweise genügend Impfstoff von allen Herstellern, was die Terminsuche deutlich vereinfacht. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass das Impfen die wirkungsvollste Methode ist, das Coronavirus zu bekämpfen und gleichzeitig unser normales Leben zurückzubekommen. **Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und lassen Sie sich im „KIZ Mönshheim“ impfen, solange Sie diese Gelegenheit quasi noch vor der Haustüre haben.**

Impfwillige können täglich zwischen 13 Uhr und 19 Uhr **ohne Termin und bei freier Impfstoffwahl** kommen und sich impfen lassen. Natürlich ist trotzdem auch noch eine Terminvereinbarung telefonisch unter der Hotline 116 117 oder per Internet unter www.impfterminservice.de möglich.

Nutzen Sie diese mittlerweile völlig unkomplizierte Gelegenheit. Helfen Sie durch Ihre Impfbereitschaft mit einer vierten Infektionswelle zu vermeiden. Und nicht zu vergessen: Natürlich schützen Sie auch sich selbst vor einer Erkrankung.

Bleiben Sie gesund – lassen Sie sich impfen!
Mario Weisbrich
Bürgermeister

Sommerpause in der Hagenschießhalle

Die Hagenschießhalle ist in der Zeit vom 01. August bis einschließlich 31. August geschlossen. Ein Übungsbetrieb in dieser Zeit ist nicht möglich! Wir bitten um Beachtung und Weitergabe an die Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter. Ihre Gemeindeverwaltung Wimsheim

Ab dem 01.08.2021 wird das Einwohnermeldeamt zum Bürgeramt

Um unseren Bürgerservice zu optimieren wird das bisherige Einwohnermeldeamt zum Bürgeramt, mit einem breiteren Dienstleistungsangebot und verlängerten Servicezeiten.

Die Vereinbarung von Terminen während der Corona-Zeit hat sich bewährt, da hierdurch für die Bürgerinnen und Bürger praktisch keine Wartezeiten mehr entstehen.

Daher wollen wir diese positive Erfahrung auch in das neu geschaffene Bürgeramt mitnehmen.

Terminvereinbarungen mit den Mitarbeiterinnen des Bürgeramtes

Frau Monika Bossert und Frau Jasmin Vincon sind unter der Telefonnummer **07044 / 9427-13** oder per E-Mail unter **buergeramt@wimsheim.de** möglich.

Jeweils Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, zusätzlich am Mittwoch bis 18.00 Uhr und am Freitag von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Im bisherigen Einwohnermeldeamt wurde bereits eine breite Palette von Dienstleistungen angeboten, wie z.B. das gesamte Einwohnermeldewesen, das Passwesen, die Beantragung von Führungszeugnissen und Führerscheinen. Dieses Angebot wird nun im neuen Bürgeramt nochmals erweitert um die Bereiche Fundsachen, Landesfamilienpass sowie Gewerbe -an-, -ab- und -ummeldungen.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Neustrukturierung ein bürgerfreundliches Angebot sowie verlängerte Dienstleistungszeiten praktisch ohne Wartezeit mehr anbieten zu können!

Ihr Bürgermeisteramt Wimsheim

Fundsachen

Auf dem Bürgermeisteramt wurde ein Geldbetrag abgegeben.

Die Fundsache kann auf dem Bürgermeisteramt nach telefonischer Terminabsprache abgeholt werden. (07044/942713)

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren

am 3. August Frau Vera Fischer zum 75. Geburtstag. Dazu gelten ihr die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Kindergarten Wimsheim



Waldbegehung unserer Maxikinder mit den Förstern

In der Regel übernachteten unsere Maxis am Ende der Kindergartenzeit im Kindergarten. Da dies aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung nicht möglich ist, haben die Erzieher*innen für ein Ersatzprogramm gesorgt: Herr Müller, unser Förster, und zwei Kolleginnen und Kollegen begleiteten uns in den heimischen Wald. Am ersten Termin wurde die Bärengruppe von Frau Zwerenz begleitet, am zweiten Termin besuchte Herr Ost die Regenbogengruppe und zuletzt führte Herr Müller die Kastanien-Maxis durch Wald und Flur. Die Försterin zeigten uns, wie man einen Baum fällt, was ein Borkenkäferbefall ist und wie das Holz verwertet wird. Danach gingen die Kinder auf Spurensuche durch den Wald, denn es galt, die Tiere beziehungsweise deren Felle zu finden. Für alle Kinder war es eine interessante Erfahrung, die Felle und Geweihe selbst anzufassen. Zum Abschluss gab es leckere, frisch gebackene Brötchen mit Würstchen, dazu Senf oder Ketchup. Gestärkt und mit einem leckeren Eis zum Nachtisch fand dieser spannende Tag ein wunderschönes Ende! Ein besonderer Dank gilt Frau Zwerenz, Herrn Ost und Herrn Müller für die kindgerechte Gestaltung der Nachmittage.



Fotos: KiTa

Ortsbücherei



Büchereibesuch ohne Termin wieder möglich

Nachdem der Inzidenzwert im Enzkreis unter 35 liegt, sind Besuche in der Bücherei Wimsheim wieder ohne vorherige Terminvereinbarung möglich.

Bitte beachten Sie aber weiterhin folgende Verhaltensregeln:

- Eintritt ist nur mit einer **FFP2- oder medizinischen Maske möglich.**
- Hände müssen vor dem Eintritt in die Bücherei desinfiziert werden. Ein Desinfektionsspender hängt innen an der Tür vor dem Treppenaufgang zu unserer Bücherei.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für **alle Erledigungen** auf dem Bürgermeisteramt ist eine **vorherige Terminvereinbarung** (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter*innen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Jasmin Vincon 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Einwohnermeldeamt

Monika Bossert 9427 – 13
monika.bossert@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17
sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 - 194
Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvbh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer

903 – 95 17
(Weiterleitung auf Mobilfunk)
Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29
Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim

4 17 73
Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117
Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Telefon 116 117
Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Telefon 116 117
Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818
Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816
Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**
31.07.2021 Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstr. 120, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 87030
01.08.2021 Enz-Apotheke Enzweihingen, Vaihinger Str. 4, 71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 5431

Tierärztlicher Notdienst

31.07. + 01.08.2021

Kleintierpraxis
Holger Hohlweg
Güthlerstr. 26
71272 Renningen
07159 – 18180

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

-Der Mindestabstand von 1,50 m ist einzuhalten. Personen mit offensichtlichen Symptomen erhalten keinen Zutritt.
 -Aufgrund der Corona-Verordnung sind wir verpflichtet, Ihre Daten zu erfassen, Name, Anschrift, Telefonnummer und Datum und Zeit des Besuches. Nach 4 Wochen werden diese Daten vernichtet, sofern sie nicht zur Verfolgung von Infektionsketten benötigt werden.
 Bitte geben Sie Ihre Medien fristgerecht zurück.
 Sollte der Inzidenzwert im Enzkreis wieder steigen, müssen wir wieder eine Änderung vornehmen.
 Wir freuen uns, Sie wieder spontan und persönlich in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen!
 Bleiben Sie gesund!
 Ihr Bücherei Team

Sommerferien

Die Bücherei ist vom 23.08.2021 bis 10.09.2021 geschlossen. (Sommerferien)

Ortsbücherei

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Abfall aktuell

	Restmüll / Bioabfall	Graue Tonne	Flüssigabfall	Recyclinghof Fritzdorf	Recyclinghof Würmberg	Sonstiges
1 So						31. KW
2 Mo	x					
3 Di				14:00-17:30		
4 Mi						
5 Do		9:00-12:30		14:00-17:30		
6 Fr						
7 Sa		8:30-11:30		13:00-16:00		
8 So						32. KW
9 Mo						
10 Di						
11 Mi				14:00-17:30	9:00-12:30	
12 Do						
13 Fr		14:00-17:30		9:00-12:30		
14 Sa		13:00-16:00		8:30-11:30		
15 So						33. KW
16 Mo	x					
17 Di						
18 Mi		9:00-12:30		14:00-17:30		
19 Do						
20 Fr		9:00-12:30		14:00-17:30		
21 Sa		8:30-11:30		13:00-16:00		
22 So						34. KW
23 Mo						
24 Di				14:00-17:30		
25 Mi						
26 Do		14:00-17:30		9:00-12:30		
27 Fr						
28 Sa		13:00-16:00		8:30-11:30		
29 So						35. KW
30 Mo	x					
31 Di				14:00-17:30		

Häckselplatz
 südlich des Schützenhauses
 beim Lärmschutzwall,
 geöffnet: ganzjährig
 Mo.-Fr. von 07.00-20.00 Uhr
 Sa. von 07.00-18.00 Uhr
 So. und Feiertag geschlossen

Freiwillige Feuerwehr

Einsatzbericht

Am Dienstagabend, den 20.07.2021, wurde die Feuerwehr Wimsheim um 18:15 Uhr mit dem Stichwort "Brand im Gebäude, Stufe 3" nach Würmberg ins Gewerbegebiet zu einem Brand in einer KFZ-Werkstatt alarmiert. Die Feuerwehr Würmberg war hier bereits im Einsatz und forderte aufgrund der vorgefundenen Lage die Wimsheimer Wehr mit einem weiteren Löschfahrzeug nach. Die Feuerwehr Wimsheim musste nach kurzem Aufenthalt im Bereitstellungsraum nicht mehr zum Einsatz kommen.

Hochwassereinsatz

Am 26.07.2021 wurde die Feuerwehr Wimsheim während eines heftigen Gewitters um 15.12 Uhr das erste Mal alarmiert, mit der Meldung, dass die Straße in Richtung Mönsheim überflutet sei.

Nacheinander trafen nun die Meldungen über die Leitstelle ein und die Kameraden waren bis in die späten Abendstunden damit beschäftigt, vollgelaufene Keller leerzupumpen und weggeschwemmte Gullideckel wieder einzusetzen.

Besonders heftig erwischt hatte es die Bewohner eines Hauses in der Würmberger Straße.

Das Wasser lief über einen Lichtschacht in den Heizungskeller und flutete diesen bis knapp unter die Decke. Dabei schwammen die Heizöltanks auf und verkeilten sich innerhalb des Heizungskellers miteinander.

Nur mit schwerem Gerät gelang es der Feuerwehr die Tür zum Heizraum zu öffnen und die Tanks, aus denen schon eine geringe Menge Heizöl ausgelaufen war, aufzurichten um weiteren Heizölaustritt zu verhindern.

Das Heizöl musste von einer Fachfirma aufgenommen werden, ebenso das mit Heizöl kontaminierte Wasser in den übrigen Kellern. Der Einsatzleitwagen des Gefahrgutzuges war ebenso kurz an der Einsatzstelle.

Die letzte von insg. 11 Einsatzstellen konnte gegen 23 Uhr verlassen werden.

Die Feuerwehr Wimsheim war mit 26 Einsatzkräften sowie 3 Fahrzeugen im Einsatz. Bürgermeister Mario Weisbrich machte sich, ebenso wie der Kreisbrandmeister des Enzkreises, vor Ort ein Bild der Lage.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Impfkampagne vor und in den Sommerferien

Liebe Eltern,
 liebe Erziehungsberechtigte,
 liebe Schülerinnen und Schüler,
 die Impfkampagne schreitet mit zunehmendem Tempo voran. In Baden-Württemberg sind bereits 6,45 Millionen Bürgerinnen und Bürger mindestens einmal geimpft – davon sind 5 Millionen bereits vollimmunisiert. Durch das bis vor wenigen Tagen rapide zurückgehende Infektionsgeschehen sowie die bisherigen Impfungen konnten in den letzten Wochen erfreulicherweise weitreichende Lockerungen der Corona-Einschränkungen vorgenommen werden.

Das Impfen ist weiterhin unser wichtigster Weg aus der Pandemie. Nur wenn sich ein Großteil der Impfberechtigten impfen lässt, können wir auf einen sicheren Herbst hoffen. Denn klar ist: Die Pandemie ist noch nicht vorbei, das Virus macht keine Sommerpause. Um diese Herausforde-

rung aber gemeinsam mit Erfolg zu meistern, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Schützen Sie sich selbst, schützen Sie Ihre Angehörigen und tragen Sie dazu bei, Schulen und Kindertagesstätten auch nach den Sommerferien regulär im Präsenzbetrieb offen zu halten. Nur Präsenzunterricht ist langfristig ein Garant für Bildungs- und Chancengleichheit, für erfolgreiche Bildungsbiografien und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Landesregierung arbeitet aktuell intensiv an einer Weiterentwicklung der bestehenden Hygiene- und Schutzkonzepte, um den Schulbetrieb auch nach den Sommerferien in Präsenz dauerhaft abzusichern. Ein wesentlicher, zusätzlicher Baustein ist dabei eine möglichst hohe Impfbeteiligung.

Bis vor Kurzem war es auf Grund des nicht ausreichend vorhandenen Impfstoffes sehr zeitintensiv und schwierig, überhaupt einen Impftermin zu bekommen. Doch jetzt sind wir in einer neuen Phase der Impfkampagne angekommen. Der Weg zu einer Impfung gegen Corona ist jetzt so einfach wie noch nie: In vielen Impfzentren gibt es die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten vorbeizukommen und ohne Termin eine Impfung zu erhalten, in vielen Kommunen gibt es Vor-Ort-Impfkaktionen an öffentlichen Orten und Einrichtungen, die für jeden und jede offenstehen. Wir möchten Sie daher heute ermuntern, bis zum Beginn des neuen Schuljahres am 13. September 2021 ein Impfangebot gegen das Coronavirus in einem der Impfzentren oder direkt bei Ihrem Haus- oder Facharzt anzunehmen.

Eine Übersicht über die Impfmöglichkeiten in Ihrer Nähe sowie viele Informationen rund um das Thema Impfen finden Sie auf der folgenden Homepage des Landes: www.dranbleiben-bw.de.

[...]

Herzliche Grüße

Theresa Schopper

Manfred Lucha MdL

Erschöpft, aber unversehrt: Helfer aus Krisengebiet zurück

ENZKREIS. Erschöpft, aber unversehrt und mit teils sicher belastenden und noch lange nachwirkenden Eindrücken sind alle Kräfte des Hochwasserzuges des Enzkreises wieder aus dem Krisengebiet in Rheinland-Pfalz zurückgekehrt.



Unglaubliche Bilder der Zerstörung boten sich den Helfern aus dem Enzkreis in Adenau im Landkreis Ahrweiler.

Foto: (enz / Fotograf: Carsten Sorg)

Unter der Leitung des Einheitsführers und stellvertretenden Kreisbrandmeisters Manfred Wankmüller waren 27 Feuerwehrangehörige der Feuerwehren Keltern, Königsbach-Stein, Neuenbürg, Remchingen und Ötisheim und ein Mitglied der Notfallseelsorge Pforzheim-Enzkreis mit acht Fahrzeugen im Einsatz. Sie halfen in Insul und Dorsel, Ortsteilen der Verbandsgemeinde Adenau im Landkreis Ahrweiler, bei der Reinigung von Straßen, beim Auspumpen und Ausräumen von Kellern, beim Aufbau der Wasserversorgung und einer Behelfsbrücke, bei der Sicherstellung des Grundschutzes, bei Erkundungstätigkeiten und bei der Suche nach vermissten Personen.



Der Führungsstab im Landratsamt Enzkreis war während der gesamten Einsatzdauer des Hochwasserzuges während der regulären Dienstzeiten und weit darüber hinaus besetzt und nachts in kleiner Besetzung in Rufbereitschaft, um die vor Ort eingesetzten Kräfte unterstützen zu können. Ein weiterer Hochwasserzug aus dem Enzkreis wurde bereits organisiert und könnte bei einer Anforderung durch das Bundesland Rheinland-Pfalz zeitnah abrücken.



Dranbleiben

KIZ Mönsheim

Impfwochenende für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren - ohne Termin

31.07. + 01.08. von 13 - 19 Uhr
Appenbergsorthalle
Pforzheimer Straße 85
71297 Mönsheim

Impfstoff:

- unter 18 Jahren: Biontech
- Erwachsene: freie Impfstoffwahl

Weitere
Impfaktionen
auf dranbleiben-bw.de



Mehr Informationen zur Corona-Schutzimpfung:
dranbleiben-bw.de




Bei einem Empfang im Landratsamt informierte sich Landrat Bastian Rosenau aus erster Hand über den Verlauf des Einsatzes und sprach allen Beteiligten großen Dank und Anerkennung für ihr – überwiegend ehrenamtliches – Engagement aus.

(enz)



Feuerwehrleute aus dem Enzkreis haben beim Bau einer Behelfsbrücke im Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz mitgeholfen.
Foto: (enz / Fotografin: Ines Jeitner)

Felderbegehung „Kartoffelanbau“ am Montag, 2. August

ENZKREIS/PFORZHEIM. Eine Felderbegehung zum Thema „Kartoffelanbau“ veranstaltet das Landwirtschaftsamt des Enzkreises gemeinsam mit dem Beratungsdienst Kartoffelanbau Heilbronn am Montag, 2. August. Treffpunkt zur Besichtigung der Flächen ist um 17 Uhr beim Betrieb Böhmler, Mühlweg 50, in Friolzheim.



Foto: Pixabay

Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung unter Sicherheitsvorkehrungen statt: Es muss in jedem Fall ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und eine medizinische Maske oder FFP2-Maske getragen werden. Wer teilnehmen möchte, darf zudem keine

COVID19-typischen Symptome zeigen und muss zur Kontaktnachverfolgung den Veranstaltern Adresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt das Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1800.

(enz)

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 3: Integrierter Ackerbau und Pflanzenschutz

ENZKREIS/FRIOLZHEIM. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im dritten Teil der Serie erklärt der Landwirt Bernd Benzinger aus Friolzheim, was Integrierter Pflanzenschutz bedeutet und wie er angewandt wird.

Wenn Benzinger von seiner täglichen Arbeit als Haupterwerbs-Landwirt spricht, erweckt er nicht den Eindruck, als sei er ein gewöhnlicher Bauer vom Lande. Der Friolzheimer wirft mit Termini nur so um sich und schafft es mühelos,

zwischen Alltags- und Fachsprache hin und her zu wechseln. Wie frisch aus dem Hörsaal entlassen, erörtert Benzinger chemische, biologische oder meteorologische Sachverhalte, mit denen er sich intensiv auseinandersetzt. Mit seinem schwäbischen Dialekt wirkt der Landwirt zwar nicht gerade wie ein typischer Wissenschaftler, doch wenn es um die Inhalte geht, ist sein Wissen breit aufgestellt. Durch die Lektüre von Fachzeitschriften, Kontakt zu Kollegen, Veranstaltungen und Mitteilungen des Landwirtschaftsamtes oder Messebesuche hält sich Benzinger stets auf dem neuesten Stand – ein Muss für jeden Bauern, unabhängig von Bewirtschaftungsform und Betriebsgröße, findet er: „Auch wenn das alles immer nebenherläuft, ist das ständige Informieren über Neuigkeiten wahnsinnig wichtig.“

Infolge der systematischen Analyse und Aufarbeitung aller landwirtschaftlichen Bereiche in den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Landwirtschaft im Allgemeinen und der Pflanzenbau im Besonderen grundlegend gewandelt und entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. In staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen wird in einem Maße Forschung betrieben, wie sie Mitte des 20. Jahrhunderts noch undenkbar gewesen wäre.

Landwirtschaft im Spannungsfeld

Jeder einzelne Prozess in der Lebensmittel-Produktion wird ständig optimiert, vor allem im Bereich der Präzisionslandwirtschaft. Angesichts der wachsenden Weltbevölkerung, des Konsumverhaltens in den Industrienationen und der unkalkulierbaren Risiken, etwa Ernteauffälle als Folge des Klimawandels, ist die Landwirtschaft auf effizienzsteigernde Verfahren und Mittel angewiesen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, mit unkontrolliertem Handeln Umwelt und Natur negativ zu beeinträchtigen.



Sortenversuch Winterweizen Foto: Bilder: Enzkreis; Urheber/ Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Was also tun in diesem Spannungsfeld? Die Antwort steht seit 1987 im deutschen Pflanzenschutzgesetz: der Integrierte Pflanzenschutz. Dieses Konzept wurde mit dem Ziel entwickelt, durch eine Kombination von aufeinander abgestimmten Verfahren so ressourcenschonend wie möglich Landwirtschaft zu betreiben. Durch geeignete biologische, biotechnische und produktionstechnische Maßnahmen soll der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß beschränkt werden. Getreu dem Prinzip „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ wird konventionellen Betrieben die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln erlaubt –unter strengen Auflagen. Ohne Sachkunde-Nachweis sind Kauf und Gebrauch von Beizen und Spritzmitteln nicht möglich; nur wer regelmä-

ßige Fortbildungen vorweisen kann, darf die synthetische Pflanzenmedizin im notwendigen Maß aufs Feld führen. Wie und wann welche Mittel angewendet werden, ist durch Vorschriften geregelt; zudem müssen zu jeder Ausbringung sämtliche Daten über den Einsatz (etwa Flächen und Menge) penibel dokumentiert werden. Bernd Benzinger ist deshalb immer mit Stift und Papier unterwegs: „Für meine Aufschriebe brauche ich keinen Computer, das bekomme ich schneller handschriftlich hin.“

Überhaupt werde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der öffentlichen Wahrnehmung kritisch betrachtet, wobei andere Methoden zur Unkraut-Regulierung in der Bevölkerung oft völlig unbekannt seien. Benzinger meint damit die adäquate Nutzung von verschiedenen Böden und eine abwechslungsreiche Fruchtfolgegestaltung, die Wahl von resistenten Sorten, aber auch die mechanische Unkrautbekämpfung und den Einsatz von natürlichen Gegenspielern – also Organismen, die Schädlinge verzehren und eliminieren. „Solange es möglich ist, auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten, setze ich natürlich auf die Alternativen“, betont Benzinger. Allerdings müsse man sich im Klaren darüber sein – das zeigten auch die jährlichen Sortenversuche des Landwirtschaftsamtes von Getreidekulturen auf seinen Feldern –, wie groß die Ertragsunterschiede von mit Herbiziden, Fungiziden oder Insektiziden behandelten im Vergleich zu unbehandelten Beständen in der Regel ausfallen: zwischen 30 und 50 Prozent.



Herbizidversuch in Sommergerste (Variante 3 in der 3. Wiederholung) Foto: Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Bei Bio-Betrieben lassen sich die deutlich geringeren Erträge dank höherer Preise und spezieller Fördergelder ausgleichen, während konventionelle Betriebe im Verhältnis mehr produzieren müssen, um auf die gleichen Einnahmen zu kommen. Nach den jüngst beschlossenen Änderungen in der Europäischen Agrarpolitik (GAP) könnte dieses Modell in den nächsten Jahren dynamischer werden, doch an der Grundsituation wird sich nichts ändern. Mit dem biologischen und dem konventionellen Weg zur Nahrungsmittelgewinnung ist die hiesige Landwirtschaft schließlich seit vielen Jahren zweigleisig unterwegs und das hat sich bewährt. Die Integrierte Produktion trägt dazu bei, dass die Arbeit der Bauern nicht nur umweltfreundlicher, sondern generell ertragreicher und stabiler wurde. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Pflanzenschutz in Zeiten der ökologischen Achtsamkeit weiterentwickeln kann. Bernd Benzinger jedenfalls möchte dem Konzept die Treue halten; für ihn ist das System ideal geeignet, um fachgerecht und verantwortungsvoll Lebensmittel zu produzieren.

Kurz und knapp...

Als Anschauungsobjekte und zur Datensammlung werden im Enzkreis seit Jahren Versuche zur Integrierten Produktion auf den Feldern durchgeführt: 7 umfangreiche Versuchs- und Demo-Anlagen haben Landwirte, Landwirtschaftsamt und Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg 2021 aufgestellt, um unterschiedliche Produktionsvarianten zu testen. Ergänzend gibt es auf Landesebene das Netzwerk „Demonstrationsbetriebe Pflanzenschutzmittelreduktion“. Die beteiligten Betriebe sind über ganz BW verteilt, wobei einer der sechs Betriebe des Regierungsbezirks Karlsruhe im Enzkreis liegt.

Um vor Ort die Schädlinge und den Befallsdruck gut beobachten zu können, betreut Sven Nagel, Pflanzenproduktionsberater des Landwirtschaftsamtes, insgesamt 6 Monitoringfallen. Über die Anzahl der in den Fallen gefundenen Insekten kann der optimale Ausbringungszeitpunkt von zum Beispiel biologischen Gegenspielern bestimmt werden. Das spielt vor allem im Mais eine große Rolle: So wird im Enzkreis auf knapp 550 Hektar Maisfläche mit Hilfe von Drohnen die Schlupfwespe Trichogramma ausgebracht, um den Maiszünsler zu bekämpfen.

(enz)



Pflanzenproduktions-Berater Sven Nagel (links) und Landwirt Bernd Benzinger beurteilen einen Bestand im Winterweizen Foto: Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Nachhaltigkeits-Tipp Juli: In drei Schritten zur staatlich geförderten Wallbox!

keep. Unter der Überschrift "Ladestationen für Elektroautos - Wohngebäude (440)" der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verbirgt sich ein einfach zu beantragender Zuschuss in Höhe von 900 Euro für die private Ladestation. Mit einer eigenen Lademöglichkeit für Ihr Elektroauto können Sie schnell und sicher Strom tanken, bequem von Zuhause. Die keep informiert, wie Sie den Zuschuss problemlos beantragen. Um einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, muss Ökostrom getankt werden.

So funktioniert's:

1. Zuschuss beantragen

Bevor Sie ihre Ladestation ordern, stellen Sie einen Förderantrag im KfW-Zuschussportal. Das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) stellt weitere 300 Mio. Euro zur Förderung von Wallboxen in Wohngebäuden zur Verfügung. Über das Zuschussportal wird der gesamte Prozess der Förderung abgewickelt. Sie erreichen das Portal direkt unter <https://public.kfw.de/zuschussportal-web/>. Dort melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse an und wählen ein sicheres Passwort aus. Überprüfen Sie danach Ihr E-Mail-Postfach, Sie erhalten eine Benachrichtigung der KfW.

Nachdem Sie Ihre E-Mail-Adresse bestätigt haben, ist Ihr Zugang freigeschaltet. Möchten Sie den Zuschuss nicht für sich, sondern für eine Wohnungseigentümergeinschaft oder für eine vermietete Wohnung beantragen, benötigen Sie unter Umständen zusätzliche Unterlagen. Informationen hierfür finden Sie unter www.kfw.de/440

Sie erhalten unmittelbar nach erfolgreicher Registrierung den Zuwendungsbescheid. Jetzt können Sie sich für eine KfW-geförderte Wallbox entscheiden und diese bestellen. Bitte beachten Sie hierbei die Anforderungen:

- Die Ladestation muss über eine Ladeleistung von exakt 11 kW verfügen. Sie können auch ein Modell mit höherer Leistung kaufen, diese muss jedoch durch Ihren Elektrobetrieb auf exakt 11 kW eingestellt werden.
- Die Ladestation muss über eine intelligente Steuerung verfügen. Eine intelligent gesteuerte Ladestation kann mit anderen Komponenten des Stromnetzes kommunizieren, zum Beispiel, um die Ladeleistung zu begrenzen oder zeitlich zu verschieben.
- Die Ladestation muss mit 100 % Ökostrom betrieben werden. Ein Nachweis darüber ist nach Aufforderung der KfW einzureichen. Gegebenenfalls müssen Sie also Ihren Stromtarif oder auch Stromanbieter wechseln. Ein Wechsel ist leicht und schnell gemacht. Informationen über Ökostromanbieter finden Sie im Internet.

Die KfW hat Hersteller und Modelle, die diese Anforderungen erfüllen, in einer Liste online veröffentlicht. Sie finden diese Liste unter www.kfw.de/440. Der ADAC testete kürzlich sechs förderfähige Wallboxen (<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/tests/elektromobilitaet/wallboxen/>). Das Ergebnis: Die Wallboxen sind in ihrer Funktion und Ausstattung zeitgemäß, ebenso die dazugehörigen Apps. Vier der getesteten Wallboxen bekommen eine gute Gesamtbewertung (Testsieger: Note 1,8), eine Wallbox erhält die Note 2,6 und eine Wallbox fällt im Test aufgrund von Sicherheitsmängeln durch. Der Hersteller hat bereits nachgebessert und ein durch den ADAC überprüfbares Firmware-Update die Sicherheitsmängel behoben.

2. Identität nachweisen

Nachdem Sie Ihre Antragsbestätigung für den Zuschuss bekommen haben, weisen Sie Ihre Identität nach. Dies funktioniert schnell und einfach per Schufa-IdentitätsCheck oder alternativ per Video-Identifizierung oder Postident-Verfahren. Sind diese Hürden genommen, können Sie die Ladestation durch einen Fachbetrieb installieren lassen.

3. Nachweise einreichen und Zuschuss erhalten

Ihre Ladestation wurde installiert. Nun ist es Zeit, die benötigten Nachweise zu sammeln und die Durchführung des Vorhabens im KfW-Zuschussportal zu bestätigen. Hierzu laden Sie Ihre Rechnungen für Kauf und Installation im Portal hoch, um nach der Prüfung Ihrer Unterlagen durch die KfW den Zuschuss auf Ihr Konto ausgezahlt zu bekommen. Nach Antragstellung haben Sie neun Monate Zeit, die Ladestation installieren zu lassen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wallboxen kann es vereinzelt zu verlängerten Lieferzeiten kommen. Um gegebenenfalls eine Fristverlängerung zu erhalten, wenden Sie sich frühzeitig an die KfW und laden Sie alle verfügbaren Nachweise zeitnah hoch.

Bei Fragen zum Förderprogramm steht Ihnen die Beratung der KfW telefonisch zur Verfügung: 0800 539 9005 (kostenfreie Servicenummer), Montag bis Freitag, 08:00 - 18:00 Uhr. Alle Informationen zu diesem Förderprogramm finden Sie unter www.kfw.de/440. Gerne können Sie sich bei Fragen von montags bis mittwochs auch an Julia Solar, Klimaschutzmanagerin bei der keep melden: 07231/308 9606 oder per E-Mail an julia.solar@enzkreis.de

Kontakt

keep

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

vorübergehende Anschrift:

keep

LRA Enzkreis

Stabsstelle Klimaschutz

Zerrennerstraße 28

75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600

Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19

info@ebz-pforzheim.de

www.ebz-pforzheim.de

Die keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (ehemals ebz) informiert BauherrInnen individuell, produkt- und herstellernerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.



Klimaschutzmanagerin der keep Julia Solar beim Laden ihres Elektroautos an der heimischen Wallbox (Foto: Solar)

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Donnerstag, 05.08.2021**, findet in Mönshheim eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu-recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten, wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Neue gemeinsame Tourismus-Webseite für Pforzheim und den Enzkreis - ab 1. August startklar

PFORZHEIM/ENZKREIS. Der Enzkreis und der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) entwickeln in enger Zusammenarbeit eine neue Tourismus-Onlineplattform, auf der unter www.stadt-land-enz.de ab 1. August ein einheitliches und regionsübergreifendes touristisches Angebot zu sehen sein wird. Ziel der gemeinsamen Webseite ist es, den Tourismus zu stärken und die Attraktivität der Region zu steigern. Dies entspricht auch dem Wunsch vieler der in Pforzheim und im Enzkreis ansässigen Anbieter, die auf der Plattform ihr touristisches, kulturelles oder gastronomisches Angebot präsentieren werden und sich so auch vernetzen können.

Jochen Enke, Tourismusbeauftragter des Enzkreises, und Isabell Prior, Leiterin des Tourismusmarketings des WSP, freuen sich über das gemeinsame Großprojekt Stadt.Land.Enz. Beide betonen, dass es ein Netzauftritt sein soll, bei dem jede und jeder aktiv mitmachen kann. „Die Webseite wird sich ständig weiterentwickeln und verändern, das ist durchaus gewollt“, sagt Isabell Prior. „Der Tourismus verändert sich eben auch ständig weiter, und da wollen wir künftig am Puls der Zeit sein. Wir gehen Anfang August mit der Seite live, im Wissen, dass wir noch lange nicht unser vollständiges Angebot abgebildet haben.“

Die neue Plattform soll kein starres Informationsportal, sondern eine lebendige Angebotsplattform werden, bei der Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Tipps für Freizeitaktivitäten, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und vieles mehr in Pforzheim und im Enzkreis geben können, die dann in die Webseite aufgenommen werden. Die touristische Internetpräsenz wird überdies durch Facebook- und Instagram-Nachrichten ergänzt. (stp/enz)



Plakat: ADDICTED Creative Services GmbH

Soziales

Informations-, Beratungs- und Beschwerde (IBB)-Stelle Enzkreis | Pforzheim

Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr, Terminvereinbarung per Tel.: 07231/391086 oder per E-Mail: ibb-enkreis@pforzheim.de.

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr). Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 1394080
Fax.: 07231 13940899

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebehaftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:



- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
- Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr und Di 15.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07041 89 74 - 50 22 E-Mail: psp@enzkreis.de
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim
Kanzlerstr. 2-6
75175 Pforzheim
Telefon: 07231/969-8900
info@kbs-pforzheim.de
www.kbs-pforzheim.de

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.



Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.**Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.**

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekas-
sen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönshheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten
geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

Consilio**consilio**

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07041 - 8974 500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 - 8974 5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu: 07041 -
8974 5023

**Haus Heckengäu
Heimsheim****Tagespflege zur Entlastung für pflegende
Angehörige**

Die Tagespflege bietet älteren Menschen, die zuhause
wohnen, tagsüber Betreuung und Pflege, regelmäßig
auch an einzelnen Tagen, von Montag bis Freitag in der
Zeit von 8.30 bis 16.30 Uhr:

- Geregelte Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen (auch
Sonderkost), Nachmittagskaffee
- Pflegerische Hilfen und Maßnahmen: z. B. Medika-
mente verabreichen, Hilfe beim Toilettengang, Ver-
bände anlegen oder wechseln nach ärztlicher Verord-
nung
- Einüben täglicher Verrichtungen, um die Selbständig-
keit zu erhalten.
- Teilnahme an Aktivitäten wie Sitzgymnastik, Gedäch-
nistraining, Singen, Spaziergänge
- Teilnahmemöglichkeit an allen kulturellen Veranstal-
tungen im Haus und an Ausflügen
- Beratung von pflegenden Angehörigen.

In der Tagespflege können sich die Tagesgäste beispie-
lweise beim Backen und Kochen beteiligen – hier wird der
Obstsalat zum Nachtisch geschnitten. Für einen Plausch
ist dabei auch noch Zeit.

Aktuell sind einzelne Plätze in der Tagespflege frei. Inte-
ressenten können einen Tag inklusive Mittagessen kos-
tenlos ausprobieren. Vereinbaren Sie einen Probetag in
der Tagespflege, wir freuen uns auf Sie!

**Zeitgleich suchen wir noch Mitarbeiter für unseren
Fahrdienst Menü Mobil und Tagespflege.**

Interessenten melden sich bitte bei Haus Heckengäu,
Heimsheim, Schulstr. 17, Tel. 07033/53 91-0, E-Mail: haus-
heckengaeu@wohlfahrtswerk.de

Kirchliche Mitteilungen**Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim**

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54, Fax 94 03 56

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten, Gemeindebüro: Dienstag von 10.00 -12.00
Uhr, Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04

Seelsorge und Sterbefälle:

Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Pfarramt: Vertretungen in dringenden Fällen übernimmt
vom 02. bis 22. August

Pfarrer Fritz aus Friolzheim, Telefon 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Wem viel gegeben ist, bei dem wird man
viel suchen, und wem viel anvertraut ist, von dem wird man
umso mehr fordern. Lukas. 12, 48

Wochenlied: „Die Erde ist des Herrn“ (EG 659)

Wochenpsalm: „Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es
dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt
nach dir.“ aus Palm 63

Samstag, 31. Juli 2021

13.00 Uhr Kirchliche Trauung von Stefan Huber und
Anna Huber

9. Sonntag nach Trinitatis, 01. August 2021

**10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Erika Haffner
und Taufe des Kindes Emilia Lina Schlitten-
hardt**

Der Gottesdienst findet in der Kirche unter den gewohnten
Vorgaben (Masken und Abstand) statt!

Predigttext: Matthäus 7, 24-27

Opfer: OKR – Diakonie und Entwicklung EKD (s. Mitteilungen)

Mitteilungen**Opfer am 9. Sonntag nach Trinitatis, 01. August 2021**

Das Opfer ist für das Evangelische Werk für Diakonie und
Entwicklung/Diakonie Deutschland vorgesehen.

Opferaufruf des Landesbischofs:

Diakonie folgt dem biblischen Auftrag, für Gerechtigkeit
einzutreten. Die Gleichberechtigung aller Menschen, so-
ziale Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung
sind Grundvoraussetzungen unseres freiheitlichen Ge-
meinwesens. Mit Ihrem Opfer fördern Sie konkrete Projek-
te der Diakonie. Menschen werden darin unterstützt, ihre
Rechte wahrzunehmen, Armut und soziale Ausgrenzung
zu überwinden und sich für die Gleichberechtigung aller
Menschen einzusetzen. Jede und jeder gehört dazu. Diskri-
minierung, Rassismus und Antisemitismus erteilt die Dia-
konie mit ihrer Arbeit eine klare Absage. Der Gesetzesleh-
rer fragt Jesus: „Wer ist denn mein Nächster?“ Lukas 10,29.
Gott segne Geber und Gaben.

Dr. h. c. Frank Otfried July

Wort zum Nachdenken:

So lass denn deinen Friedenswind uns sanft und stark
durchwehen,

dass Herz und Herze sich verbind,
geeint vor dir zu stehen.

Und wenn wir mit vereinter Kraft
zu deinem Herzen eilen, wollst du,
der neues Leben schafft,
all unsere Schäden heilen.

Anna Dober 1713 – 1739